



a und Tendenz waren auf allen
trotz gelegentlicher Besserungen
ist allt besonders von Montan-
und Elektrizitätswerten.
interlagen häufigen Schwankungen
irtschaften setzten sich wenig Inter-
Bankenmarkt hatten Reich-
unter amerikanischen Abgaben zu

Preis der Erfurter Hausfrau

- Erfurter Wochenmarkt am Sonn-
Anfuhr besonders von Kar-
pfeeln wieder ziemlich lebhaft.
en folgende: Kartoffeln der
3,80 Mark; das Pfund 5 bis
10 Pf. Rotkraut 18 Pf. Wir-
rüben 15 Pf. das Pfund.
Blumenkohl der Kopf
e 30 bis 35 Pf. Porree 40
Pf. Mohrrüben 15 Pf.
el 10 bis 15 Pf. 1 Kopf
f. Schwarzwurzel Pfund
nd 50 Pf. Spinat Pfund
rieschen 10 Pf. 1 Stück
1 Liter Zwiebeln 15 Pf.
20 bis 30 Pf. Äpfel
Kernen Pfund 20 bis 35
; bis 20 Pf. Weintrau-
Tomaten Pfund 30 bis
; 60 Pf. Champignon
tter Pfund 1 bis 1,15
15 bis 16 Pf. Hüner
das Paar 1,10 bis 1,20
; bis 1,30 Mark. En-
Käsen Pfund 1,10 M.

— Diskontogesellschaft
bmen nach wird zu Be-
Monats die Filiale der
aus der Diskontogese-
be verlegt. Somit be-
insame Filiale, in die
schen Bank über am-

Vom Büchertisch

(Vorbereitung der nur mit dem Titel genannten
neuen Bücher bleibt vorbehalten.)

Eine Kompagnie Soldaten. In der Hölle
von Verdun. Von Alfred Hein. Er-
schienen im Verlag Wilhelm Köhler, Minden
i. W. 336 Seiten. Ganzleinen Preis 6.— M.

Luß, der Meldeläufer, ist der Held dieser
einsamartigen Kriegsgeschichte. Nur wenige
Wochen im April/Mai 1918 vor und auf der
mit Strömen von Heldenblut getränkten Höhe
304 geben den grausig-gewaltigen Hintergrund
für die von Anfang bis Ende fesselnde Hand-
lung ab. Aber wie diese kurze Spanne Zeit mit
all ihrer furchtbaren Marter wiedergegeben
ist, das reißt den Verfasser in die Reihe unserer
guten Schriftsteller ein. Er erzählt herb und
kräftig, fern und zart, so wie es die Menschen
in diesem Wirrsal des Krieges waren. Er
unterschlägt nichts. Ehrlich und gerade nennt
er das schlecht, was schlecht gewesen war, und
läßt doch immer wieder das helle Strahlen der
Kameradschaft, der alles überbrückenden Schick-
salsgemeinschaft, aufleuchten. Er schildert
deutsche Menschen im Kampf, der schon kein
Kampf mehr war, der ein Opfergang ohne-
gleiches gewesen ist. Aber wie er diese Män-
ner uns wieder vor Augen stellt, das ist das
Große der Schilderung. Da sind sie alle wie-
der, die der Leser einst an seiner Seite sah: der
freche Berliner vom Wedding, der Zeitling,
der Drückeberger, der Ordensjäger, der Kom-
pagnieführer, der nur eines kennt: die Pflicht
und das Wohl seiner Leute; der begeisterte
Fähnrich aus altem Schwertadel, die Schweine
der Etappe — alle, alle stehen sie vor unserm
geistigen Auge wieder auf.

Es ist ein starkes und erschütternd ehrliches
Buch, das trotz der vielen Kriegsbücher nicht
seinesgleichen hat. Stb.

„Die Gartenlaube“, Berlin S.W., Zimmerstraße
Nr. 35-41, Heft 39-40. Diese Hefte rufen an far-
bigen Titelbildern schließ-
endlich Aufsätze

bert At
Deraor
abdruc
Möbe
Dien
berfr
Entd.
seriv
-prak
All

Haben
Sie
schon
nach-
bestellt?

*

15.-22.

Tausend

im

Druck

**Eine Kompagnie Soldaten
In der Hölle von Verdun**

336 Seiten Text. Ganzleinen Rm. 6.— ord.

40% in Kommission, 50% fest



Wilhelm Köhler Verlag, Minden i. Westf.

1379*